Karl Farkas / Fritz Grünbaum

Kabinette, Kinderstuben und Brautzimmer

Sketche
Doppelconference
2H
1 Dek.

„Wenn schon geistreich um jeden Preis, Herr Farkas, warum dann nicht in der Abfassung der Revue?"

Alltag und Weltgeschehen

Farkas und Grünbaum treffen sich, um eine neue Revue zu beginnen. Doch noch bevor „der Vorhang sich hebt", verzetteln im Gespräch über Politik, Oper und internationale Ereignisse. Grünbaum beschreibt die Politik als „Krötenschmaus" und spottet über gestürzte Regierungen in Frankreich und Rumänien. Farkas bringt den Opernball ins Spiel und sie diskutieren über Defizite, Konfiskationen und Pressezensur. Schließlich landen sie bei König Faruks Hochzeit, Fürstenhäusern und grotesken Zeremonien. Am Ende gehen sie gar nicht an die Arbeit, sondern direkt in den Simpl.

Karl Farkas
Text
(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts." (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitetete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.